

Plattform digitale Behördenkommunikation Thüringen: Integration in Fachsoftwarelösungen / Workflowsysteme

Inhalt

1	EINFÜHRUNG: FACHLICHE PRÄMISSEN ZUR PLATTFORM DIGITALE BEHÖRDENKOMMUNIKATION THÜRINGEN (PDBK)	2
2	FACHLICHE BASELEMENTE DER PDBK.....	4
2.1	Postfach / Postfachinhaber	4
2.2	Fall	6
2.3	Mitwirkung	7
2.4	Nachricht	8
3	BEISPIELE FÜR FACHLICHE ANWENDUNGSFÄLLE	10
3.1	Nachforderungen	10
3.2	Stellungnahmen.....	11
3.3	Kenntnisnahmen	11
3.4	Auslösen von Verwaltungsleistungen Dritter	12
3.5	Mitteilungen	13
3.6	Auslieferung von Verfahrensergebnissen.....	13
3.7	Ad-hoc-Kommunikation.....	14
4	GENERISCHER BASISANWENDUNGSFALL: ÜBERMITTLUNG EINER PDBK-NACHRICHT	15
4.1	Einführung	15
4.2	PDBK-Basisanwendungsfall: Übermittlung einer Nachricht innerhalb einer Mitwirkung.....	18
4.3	Konkretisierung des Basisanwendungsfalls bei Anbindung einer Fachsoftware / eines Workflowsystem per PDBK-API	20
4.3.1	Auslösen und Versenden der Nachricht.....	20
4.3.2	Entgegennahme der Systemquittung	21
4.3.3	Empfangen der Nachricht	22
4.3.4	Entgegennahme der Empfängerquittung	23
5	HINWEISE ZUR IMPLEMENTIERUNG VON STANDARDSITUATIONEN.....	25
5.1	Anlegen eines Falls und Einladen zur Mitwirkung	25
5.2	Abschließen einer Mitwirkung.....	25
5.3	Abschließen eines Falls	25

Versionshinweise

Version	Datum	Versionshinweis	Bearbeiter
1.x	21.04.2022	Erstfassung	Matthias Neutzner ModusCo eG matthias.neutzner@modusco.de
2.x	01.05.2022	Erweiterung Kapitel 4	Matthias Neutzner ModusCo eG

Im Folgenden wird skizziert, wie die *Plattform Digitale Behördenkommunikation (PDBK)* als IT-Basisdienst des Freistaates Thüringen in Fachsoftwarelösungen oder Workflowsysteme zu integrieren ist.

Als Beispiel für die Erläuterungen werden fachliche Interaktionen in baurechtlichen Verwaltungsverfahren verwendet. Dieselben Prinzipien gelten analog für die digitale Kommunikation in allen weiteren Verwaltungsleistungen.

1 Einführung: Fachliche Prämissen zur Plattform Digitale Behördenkommunikation Thüringen (PDBK)

Zweckbestimmung

Als IT-Basisdienst im Freistaat Thüringen ermöglicht die *Plattform Digitale Behördenkommunikation Thüringen (PDBK)* die **effiziente, sichere und rechtskonforme digitale Kommunikation** während der Bearbeitung beliebiger Verwaltungsleistungen. Sie stellt damit eine Voraussetzung für medienbruchfreie digitale Geschäftsprozesse mit und zwischen Behörden des Freistaates dar.

Fachneutralität

Die PDBK-Infrastruktur ist konsequent fachneutral ausgelegt. Sie kann für die digitale Sachbearbeitung in **allen Verwaltungsleistungen aller öffentlicher Stellen** im Freistaat Thüringen verwendet werden. Das Konzept unterscheidet sich daher von fachspezifischen Portallösungen (Beispiel: »Bauportal«), die allein für die Abwicklung ausgewählter Verwaltungsleistungen konzipiert sind.

Damit stellt der Freistaat Thüringen eine **landesweit einheitliche Schnittstelle für alle Verwaltungsleistungen und Akteure** bereit. So kann dieselbe technische Infrastruktur beispielsweise im Bereich der raumbezogenen Verwaltungsleistungen für die Kommunikation in den Themen Bauen, Denkmalschutz, Planen, Umwelt, Natur und vielen weiteren verwendet werden. Mehrfache Accounts auf und mehrfache technische Schnittstellen zu unterschiedlichen Plattformen entfallen.

Infrastruktur für die digitale Kommunikation

Über die PDBK-Infrastruktur wird die digitale Kommunikation und Zusammenarbeit einer **verfahrensführenden öffentlichen Stelle** (zumeist: einer Behörde) mit jeweils einem **Verfahrenspartner** abgewickelt.

Als Verfahrenspartner kommen in Betracht:

- eine verfahrensbeteiligte öffentliche Stelle (zumeist: eine Behörde),
- eine verfahrensbeteiligte nichtöffentliche Stelle – beispielsweise...
 - eine verfahrensbeteiligte natürliche Person (Antragstellende, Eigentümer, Nachbarn...),
 - ein verfahrensbeteiligtes Unternehmen oder eine verfahrensbeteiligte Organisation.

Bilaterale Kommunikation über PDBK-Nachrichten

Die Kommunikation über die PDBK-Infrastruktur besteht aus dem Senden und Empfangen von **PDBK-Nachrichten zwischen jeweils zwei Kommunikationspartnern** – der verfahrensführenden öffentlichen Stelle einerseits und einem Verfahrenspartner andererseits.

Jede PDBK-Nachricht ist mit **Metainformationen** beschrieben. Ihr können **beliebige Dateien** (beispielsweise Office-Dokumente, Daten in XÖV-Formaten, binäre Daten) beigelegt werden. Der Empfang einer Nachricht muss vom Adressaten **quittiert** werden.

Bilaterale Kommunikation innerhalb eines Geschäftsvorfalles

Jede Kommunikation über die PDBK-Infrastruktur erfolgt zwingend **innerhalb eines konkreten Geschäftsvorfalles (Fall)** einer Verwaltungsleistung.

Beispiele für Fälle in unteren Bauaufsichtsbehörden sind:

- Bearbeitung eines Bauantrags für ein Einfamilienhaus (Verwaltungsleistung: Erteilen einer Baugenehmigung nach § 63 ThürBO),
- Bearbeiten eines Antrags auf Eintragen einer Baulast für ein Flurstück (Verwaltungsleistung: Eintragen einer Baulast nach § 82 ThürBO),
- Erlassen einer Ordnungsverfügung bezüglich eines baurechtswidrigen Zustands (Verwaltungsleistung: Durchführen einer bauaufsichtlichen Maßnahme nach §§ 77–79 ThürBO).

Bilaterale Kommunikation innerhalb einer Mitwirkung an der Sachbearbeitung

Jede Kommunikation über die PDBK-Infrastruktur stellt fachlich eine **Mitwirkung** des Verfahrenspartners an der Bearbeitung des jeweiligen Falls dar. Mitwirkungen können unterschiedlicher Art sein – vom einfachen Informationsaustausch zum Fall bis zum Auslösen eines eigenständigen Verwaltungsakts beim Verfahrenspartner.

Bilaterale Kommunikation über Postfächer

Um die PDBK-Infrastruktur nutzen zu können, müssen beide Kommunikationspartner über ein **PDBK-Postfach** verfügen.

Postfächer öffentlicher Stellen werden zentral durch das *PDBK Service Center* beim Thüringer Finanzministerium vergeben. Nichtöffentliche Stellen (also natürliche Personen, Unternehmen und Organisationen) können von einer verfahrensführenden öffentlichen Stelle zur Mitwirkung an einem Fall eingeladen werden und sich dann eigenständig ein PDBK-Postfach anlegen.

Je nach interner Struktur kann jede öffentliche oder nichtöffentliche Stelle über ein oder mehrere Postfächer verfügen. Damit ist es möglich, die Kommunikation der jeweiligen Organisation zentral zu bündeln (Poststellen-zentrierte Arbeitsweise) oder dezentral in Organisationseinheiten anzusiedeln.

Modi der PDBK-Nutzung: Technische Kopplung an Fachsysteme vs. Verwendung Web Client

Das Konzept der PDBK-Infrastruktur geht davon aus, dass beide Kommunikationspartner über Softwarelösungen verfügen, die ihre Arbeit unterstützen – beispielsweise eine Fachsoftware oder ein Workflowsystem. Diese Lösungen können technisch auf die PDBK zugreifen und deren Funktionen integrieren. Dazu stellt die PDBK eine **Programmierschnittstelle (PDBK-API)** zur Verfügung. Auf diese Weise können die Sachbearbeitenden der Kommunikationspartner

miteinander kommunizieren, ohne ihre gewohnte Softwarelösung und deren Benutzeroberfläche zu verlassen. Die PDBK bleibt dabei transparent im Hintergrund.

Falls (und solange) entsprechende Schnittstellen noch nicht existieren, steht hilfsweise ein **PDBK-Web-Client** zur Verfügung. Über den Web Client können autorisierte Nutzende das PDBK-Postfach manuell verwenden – also PDBK-Nachrichten auslösen, empfangen und verwalten.

Auch gemischte Konstellationen sind möglich, in denen ein Kommunikationspartner eine technisch über die PDBK-API verbundene eigene Lösung und der zweite den PDBK-Web-Client verwendet.

Die Dokumentation der PDBK-API steht online zur Verfügung. Für einen Zugang wenden Sie sich bitte an den Hersteller FJD Information Technologies AG (briefkasten@fjd.de).

2 Fachliche Basiselemente der PDBK

Im Folgenden werden die oben bereits erwähnten fachlichen Basiselemente der PDBK kurz erläutert.

2.1 Postfach / Postfachinhaber

Jedes PDBK-Postfach ist einem Postfachinhaber zugeordnet. Postfachinhaber sind entweder öffentliche oder nichtöffentliche Stellen (natürliche Personen, Unternehmen, Organisationen). Wie bereits erwähnt, kann eine öffentliche oder nichtöffentliche Stelle mehr als ein Postfach besitzen. In letzterem Fall ist eine Organisationseinheit der jeweiligen Stelle der Postfachinhaber.

Für ein Postfach werden aus fachlicher Sicht vor allem die folgenden Informationen geführt.¹

Information (* = Pflichtangabe)	Datentyp	Erläuterungen / Beispiele
ID des Postfaches*	String	Die automatisch gebildete PDBK-Postfach-ID adressiert das Postfach eindeutig.
Bezeichnung des Postfaches*	String	Beispiele <ul style="list-style-type: none">• LRA Saalfeld-Rudolstadt (Poststelle)• LRA Saalfeld Rudolstadt (Bauaufsichtsbehörde)• LRA Saalfeld-Rudolstadt (Denkmalschutzbehörde)
Bemerkung zum Postfach	String (HTML-Subset)	Beispiele (bezogen auf die oben genannten Beispiele für Postfachbezeichnungen) <ul style="list-style-type: none">• Dies ist das zentrale PDBK-Postfach des Landratsamtes Saalfeld-Rudolstadt. Bitte beachten Sie: Für ausgewählte Organisationseinheiten existieren separate Postfächer.• Dies ist das PDBK-Postfach der Bauaufsichtsbehörde des Landratsamtes Saalfeld-Rudolstadt. Bitte nutzen Sie dieses Postfach lediglich für die

¹ Für eine vollständige Dokumentation der Datenstrukturen siehe Dokumentation der PDBK-API.

		Kommunikation in baurechtlichen Verwaltungsverfahren. <ul style="list-style-type: none"> • ...
--	--	---

Für einen Postfachinhaber werden aus fachlicher Sicht vor allem die folgenden Informationen geführt.¹

Information (* = Pflichtangabe)	Datentyp	Erläuterungen / Beispiele
Bezeichnung des Postfachinhabers*	String	Beispiele <ul style="list-style-type: none"> • Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt • Stadt Saalfeld • Gemeinde Kaulsdorf (Saale) • Verwaltungsgemeinschaft Schwarzatal
Organisationseinheit	String	Beispiele <ul style="list-style-type: none"> • Poststelle • Bauaufsichtsbehörde • Außenstelle Weimar
Rechtsperson des Postfachinhabers*	Aufzählung	Mögliche Werte <ul style="list-style-type: none"> • öffentliche Stelle • natürliche Person • (weitere) nichtöffentliche Stelle
Art der öffentlichen Stelle	Aufzählung	Nur relevant, wenn der Postfachinhaber eine öffentliche Stelle ist. Mögliche Werte <ul style="list-style-type: none"> • Bundesbehörde • Landesbehörde • Kommunalverwaltung (Kreis) • Kommunalverwaltung (Stadt) • Kommunalverwaltung (Gemeinde) • Unternehmen der Kommunalwirtschaft • Kammer • Verband • zivilgesellschaftliche Organisation • mit öffentlichen Aufgaben belehntes Unternehmen • sonstige öffentliche Stelle
Postfach-Nutzer:innen	Datenstruktur	Jedem Postfach können beliebig viele Nutzer:innen zugeordnet werden. Es werden zwei Rollen unterschieden: <ul style="list-style-type: none"> • Nutzer:innen in der Rolle <i>Admin</i> haben uneingeschränkten Zugriff auf die Einstellungen, Inhalte und Funktionen des PDBK-Postfachs. • Alle weiteren Nutzer:innen können Fälle, Mitwirkungen und Nachrichten des Postfachs auslösen, empfangen und verwalten.
Empfänger:innen von Benachrichtigungen	String (E-Mail-Adresse)	Um über den Eingang von Nachrichten im PDBK-Postfach zu informieren, werden E-Mail-Benachrichtigungen ausgelöst. Dies erfolgt in mehreren Eskalationsstufen, die so lange Stufe für Stufe

		durchlaufen werden, bis die Nachricht im Postfach aufgerufen wurde. Für jede Eskalationsstufe können beliebig viele Empfänger:innen angegeben werden. Dabei wird pro Empfänger:in lediglich eine E-Mail-Adresse verwaltet. Empfänger:innen von Benachrichtigungen müssen nicht notwendigerweise als Nutzer:innen des Postfachs registriert sein. ²
Kontaktpersonen	Datenstruktur	Jedem Postfach können beliebig viele Kontaktpersonen zugeordnet werden. Pro Fall kann aus dieser Gruppe eine Person ausgewählt werden, die als fachliche Ansprechperson für den jeweiligen Fall fungiert. Kontaktpersonen müssen nicht notwendigerweise als Nutzer:innen des Postfachs registriert sein. ³

2.2 Fall

Fall beschreibt einen konkreten Geschäftsvorfall einer Verwaltungsleistung. Jeder Fall wird von genau einer verfahrensführenden öffentlichen Stelle verantwortet und bearbeitet.

Für einen PDBK-Fall werden aus fachlicher Sicht vor allem die folgenden Informationen geführt.¹

Information (* = Pflichtangabe)	Datentyp	Erläuterungen / Beispiele
Art der Verwaltungsleistung*	(Verweis)	Verweis auf eine Verwaltungsleistung im Katalog des Zuständigkeitsfinders Thüringen
Verfahrensführende öffentliche Stelle	(Verweis)	Verweis auf die verfahrensführende öffentliche Stelle (Postfachinhaber des jeweiligen Postfachs)
Bezeichnung der federführenden Organisationseinheit	String	Bezeichnung der Organisationseinheit der öffentlichen Stelle, die den Fall federführend bearbeitet. Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Bauaufsichtsamt • Fachdienst Bauen • SG Bauordnung
Aktenzeichen des Falls	String	Aktenzeichen des Falls bei der verfahrensführenden öffentlichen Stelle
Geschäftszeichen des Falls	String	Geschäftszeichen des Falls bei der verfahrensführenden öffentlichen Stelle – üblicherweise gebildet aus dem Kurzzeichen der zuständigen Organisationseinheit und dem Aktenzeichen

² Beispielsweise könnten Benachrichtigungen auf höheren Eskalationsstufen (d.h. wenn über längere Zeit Nachrichten nicht abgerufen wurden) an Führungskräfte adressiert werden, die nicht selbst auf das PDBK-Postfach ihrer Organisationseinheit Zugriff haben müssen.

³ Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn das PDBK-Postfach von einer zentralen Poststelle der Organisation betreut wird. Die in der fachlich federführenden Organisationseinheit angesiedelte Kontaktperson benötigt dann keinen Zugriff auf das Postfach.

Datum der Auslösung des Falls	Datum	Beginn der Bearbeitung des Falls bei der verfahrensführenden öffentlichen Stelle
Beschreibung des Falls	String (HTML-Subset)	Kurze Beschreibung des konkreten Gegenstandes der Verwaltungsleistung
Kontaktperson	(Verweis)	Verweis auf eine Kontaktperson der verfahrensführenden öffentlichen Stelle, die zum Fall auskunftsfähig ist

2.3 Mitwirkung

Mitwirkung beschreibt die fachliche Zusammenarbeit zwischen einer verfahrensführenden öffentlichen Stelle und einem Verfahrenspartner innerhalb eines Falls. Ein Beispiel für eine Mitwirkung ist das Abgeben einer Stellungnahme zu einem Fall durch eine verfahrensbeteiligte öffentliche Stelle.

Damit vollzieht sich jede Mitwirkung im Rahmen der Bearbeitung eines konkreten Falls einer Verwaltungsleistung. Die Mitwirkung beschreibt eine Arbeits- und Kommunikationsbeziehung zwischen der verfahrensführenden öffentlichen Stelle und einem Verfahrenspartner.

Für eine PDBK-Mitwirkung werden aus fachlicher Sicht vor allem die folgenden Informationen geführt.¹

Information	Datentyp	Erläuterungen / Beispiele
Fall*	(Verweis)	Verweis auf den Fall, innerhalb dessen die Mitwirkung erfolgt
Bezeichnung der Mitwirkung*	String	Beispiele <ul style="list-style-type: none"> • Aufforderung zur Stellungnahme • Nachforderung von Unterlagen • Übersendung Genehmigung
Mitwirkungsaufgabe*	Aufzählung	Mögliche Werte <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme • Stellungnahme • Einvernehmen • Zulassung • Bewilligung • Genehmigung • Erlaubnis • Eintragung • Nachreichen von Informationen / Unterlagen • Entgegennahme • Bekanntgabe • Autorisierung • Sonstige Aufgabe
Mitwirkender Verfahrenspartner*	(Verweis)	Verweis auf den mitwirkenden Verfahrenspartner (d.h. auf den Postfachinhaber des adressierten PDBK-Postfachs). Verfahrenspartner können verfahrensbeteiligte öffentliche Stellen oder nichtöffentliche Stellen

		(natürliche Personen, Unternehmen oder Organisationen) sein.
Beschreibung der Mitwirkungsaufgabe	String (HTML-Subset)	Aktenzeichen des Falls bei der verfahrensführenden öffentlichen Stelle
Verbindlichkeit der Mitwirkung*	Aufzählung	Mögliche Werte <ul style="list-style-type: none"> • verpflichtend • optional
Rechtsgrundlage	String	Rechtsquelle, auf deren Grundlage die Mitwirkung ausgelöst wird.
Datum der Auslösung	Datum	Datum, an dem die Mitwirkung ausgelöst wurde (gegebenenfalls Fristbeginn)
Mitwirkungsfrist	Datum	Datum, bis zu dem das Ergebnis der Mitwirkung bei der verfahrensführenden öffentlichen Stelle erwartet wird
Beschreibung des Falls	String (HTML-Subset)	Kurze Beschreibung des konkreten Gegenstandes der Verwaltungsleistung

Der mitwirkende Verfahrenspartner kann seinerseits organisatorische Informationen zur Bearbeitung der Mitwirkungsaufgabe hinterlegen.

Information	Datentyp	Erläuterungen / Beispiele
Aktenzeichen des Falls	String	Aktenzeichen des Falls beim mitwirkenden Verfahrenspartner
Geschäftszeichen des Falls	String	Geschäftszeichen des Falls beim mitwirkenden Verfahrenspartner – üblicherweise gebildet aus dem Kurzzeichen der zuständigen Organisationseinheit und dem Aktenzeichen
Kontaktperson beim Verfahrenspartner	(Verweis)	Verweis auf eine Kontaktperson beim mitwirkenden Verfahrenspartner, die zum Fall auskunftsfähig ist

2.4 Nachricht

Die Kommunikation über die PDBK-Infrastruktur erfolgt über *PDBK-Nachrichten*.

Jede PDBK-Nachricht ist genau einer Mitwirkung innerhalb eines Falls zugeordnet. Damit werden zwei Nachrichtenrichtungen unterschieden:

- von der verfahrensführenden öffentlichen Stelle (Absender) an den mitwirkenden Verfahrenspartner (Adressat),
- vom mitwirkenden Verfahrenspartner (Absender) an die verfahrensführende öffentliche Stelle (Adressat).

Der Empfang einer Nachricht muss vom Adressaten quittiert werden. Bleibt die Empfangsquittung aus, kann der Absender entsprechende Nachforschungen anstellen.

PDBK-Nachrichten sind je nach aktuellem fachlichem Status der Mitwirkung typisiert.

Für eine PDBK-Nachricht werden aus fachlicher Sicht vor allem die folgenden Informationen geführt.¹

Information	Datentyp	Erläuterungen / Beispiele
Mitwirkung*	(Verweis)	Verweis auf die Mitwirkung, innerhalb derer die Nachricht versendet wird
Absender*	(Verweis)	Verweis auf Absender der Nachricht (verfahrensführende öffentliche Stelle oder mitwirkender Verfahrenspartner)
Empfänger*	(Verweis)	Verweis auf Empfänger der Nachricht (mitwirkender Verfahrenspartner oder verfahrensführende öffentliche Stelle)
Art der Nachricht*	Aufzählung	Mögliche Werte <ul style="list-style-type: none"> • Auslösen der Mitwirkung im Fall • Kommunikation während der Mitwirkung • Übermittlung des Fallstatus • Übermittlung des Mitwirkungsergebnisses • Übermittlung des Verfahrensergebnisses • Nachgelagerte Kommunikation im Fall • Abschließen der Mitwirkung
Betreff*	String	Betreff der Nachricht
Nachrichtentext*	String (HTML-Subset)	Text der Nachricht
Anlagen	BLOB	Eine oder mehrere Dateien, die der Nachricht beigelegt sind. Falls eine Datei mit identischem Hash-Wert bereits in den PDBK-Daten des aktuellen Falls vorliegt, wird lediglich ein Verweis übertragen.
Zeitpunkt Versand	Datum, Zeit	Zeitpunkt des Auslösens des Nachrichtenversands im PDBK-Absender-Postfach
Zeitpunkt Zustellung	Datum, Zeit	Zeitpunkt der Zustellung der Nachricht an das PDBK-Adressaten-Postfach
Empfangsstatus	Aufzählung	Mögliche Werte <ul style="list-style-type: none"> • Empfang durch Adressaten ist noch nicht bestätigt • Empfang durch Adressaten ist bestätigt
Zeitpunkt Empfang	Datum, Zeit	Zeitpunkt der Bestätigung des Empfangs der Nachricht durch den Adressaten

3 Beispiele für fachliche Anwendungsfälle

Im folgenden Abschnitt werden beispielhaft ausgewählte Situationen beim Erbringen von Verwaltungsleistungen beschrieben, in denen die verfahrensführende öffentliche Stelle der Mitwirkung Dritter bedarf – seien es Verwaltungskunden, andere Behörden oder weitere Betroffene. Jede dieser Mitwirkungen besteht aus Kommunikationsabläufen – d.h. dem Austausch von Nachrichten mit Informationen und Dokumenten.

Wenn diese Mitwirkungen digital erfolgen, kann der Austausch der Nachrichten über die *Plattform Digitale Behördenkommunikation (PDBK)* erfolgen. Die folgenden Beispiele für Situationen in der Bearbeitung von Verwaltungsleistungen illustrieren dies. Sie können nahezu beliebig ergänzt und erweitert werden.

3.1 Nachforderungen

In der Praxis der Sachbearbeitung in öffentlichen Verwaltungen müssen regelmäßig ergänzende Informationen und/oder Dokumente von den Adressaten der jeweiligen Verwaltungsleistung (beispielsweise von Antragstellenden) eingeholt werden.

In vielen Fällen verfügen Fachsoftwarelösungen oder Workflowsysteme über Funktionen, die das Abwickeln solcher Nachforderungen unterstützen – beispielsweise indem sie ...

- Übersichten über benötigte und vorliegende Dokumente führen,
- das Auslösen von Nachforderungsschreiben unterstützen,
- das Vermerken des Eingangs nachgeforderter Dokumente ermöglichen.

Diese Funktionen können die PDBK als Kommunikationskanal integrieren.

Auslöser der Mitwirkung	<ul style="list-style-type: none"> • verfahrensführende öffentliche Stelle
mitwirkender Verfahrenspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Auslöser der Verwaltungsleistung (Antragstellende:r, Anfordernde:r etc.) • weitere Beteiligte, die Informationen oder Dokumenten zum Fall beibringen müssen
Mitwirkungsaufgabe (vgl. 2.3)	<ul style="list-style-type: none"> • Nachreichen von Informationen / Unterlagen
Bemerkungen zur Umsetzung	<p>Die auslösende PDBK-Nachricht (Art: <i>Auslösen der Mitwirkung im Fall</i>) enthält zumeist ein Schreiben im PDF-Format, das die Nachforderung inkl. der nachgeforderten Informationen / Dokumente beschreibt.</p> <p>Falls im jeweiligen Fachkontext verfügbar, kann ein XÖV-codierter Datensatz beigelegt werden, der die Nachforderungsaufgabe maschinenlesbar beschreibt – beispielsweise im Baugenehmigungsverfahren die XBau-Nachricht 0201. Analog können Antworten des Adressaten die XBau-Nachricht 0202 senden, um die nachgelieferten Informationen und/oder Dokumente auszuweisen.</p> <p>Innerhalb des Nachforderungsprozesses können beide Kommunikationspartner weitere PDBK-Nachrichten austauschen – beispielsweise, um Nachfragen zu klären oder weitere Informationen einzuholen.</p>

3.2 Stellungnahmen

Regelmäßig holen verfahrensführende öffentliche Stellen zur Bearbeitung eines Falls einer Verwaltungsleistung Stellungnahmen anderer öffentlicher Stellen ein.

In vielen Fällen verfügen Fachsoftwarelösungen oder Workflowsysteme über Funktionen, die das Abwickeln solcher Stellungnahmen unterstützen – beispielsweise indem sie ...

- Übersichten über benötigte und vorliegende Stellungnahmen führen,
- das Auslösen von Anforderungen zur Stellungnahme unterstützen,
- das Vermerken des Eingangs von Stellungnahmen ermöglichen,
- die strukturierte Erfassung der Ergebnisse von Stellungnahmen erlauben.

Diese Funktionen können die PDBK als Kommunikationskanal integrieren.

Auslöser der Mitwirkung	<ul style="list-style-type: none"> • verfahrensführende öffentliche Stelle
mitwirkender Verfahrenspartner	<ul style="list-style-type: none"> • verfahrensbeteiligte öffentliche Stelle
Mitwirkungsaufgabe (vgl. 2.3)	<ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahme
Bemerkungen zur Umsetzung	<p>Die auslösende PDBK-Nachricht (Art: <i>Auslösen der Mitwirkung im Fall</i>) enthält zumeist ein Schreiben im PDF-Format, in dem die mitwirkende öffentliche Stelle zur Stellungnahme aufgefordert wird. Falls im jeweiligen Fachkontext verfügbar, kann ein XÖV-codierter Datensatz beigelegt werden, der die Aufforderung zur Stellungnahme maschinenlesbar beschreibt – beispielsweise im Baugenehmigungsverfahren die XBau-Nachricht 0300.</p> <p>Auch die PDBK-Nachricht zum Übersenden der Stellungnahme (Art: <i>Übermittlung des Mitwirkungsergebnisses</i>) kann sowohl das Stellungnahmedokument im PDF-Format als auch eine maschinenlesbare XÖV-nachricht beinhalten – beispielsweise im Baugenehmigungsverfahren die XBau-Nachricht 0303.</p> <p>Innerhalb des Stellungnahmeprozesses können beide Kommunikationspartner weitere PDBK-Nachrichten austauschen – beispielsweise, um Nachfragen zu klären, geänderte Dokumente zu übermitteln oder weitere Informationen einzuholen.</p>

3.3 Kenntnisnahmen

Bei der Bearbeitung von Verwaltungsleistungen kann es vorkommen, dass Verfahrenspartner von einem Dokument oder einem Sachverhalt Kenntnis erhalten sollen.

In vielen Fällen verfügen Fachsoftwarelösungen oder Workflowsysteme über Funktionen, die Kenntnisnahmen unterstützen. Diese Funktionen können die PDBK als Kommunikationskanal integrieren.

Auslöser der Mitwirkung	<ul style="list-style-type: none"> • verfahrensführende öffentliche Stelle
mitwirkender Verfahrenspartner	<ul style="list-style-type: none"> • verfahrensbeteiligte öffentliche oder nichtöffentliche Stelle
Mitwirkungsaufgabe (vgl. 2.3)	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme
Bemerkungen zur Umsetzung	<p>Die auslösende PDBK-Nachricht (Art: <i>Auslösen der Mitwirkung im Fall</i>) enthält die Informationen und/oder Dokumente, die zur Kenntnis gegebenen werden sollen. Falls im jeweiligen Fachkontext verfügbar, kann ein XÖV-codierter Datensatz beigelegt werden, der die Kenntnis-</p>

	<p>nahme maschinenlesbar beschreibt – beispielsweise im Baugenehmigungsverfahren die XBau-Nachricht 1141.</p> <p>Kenntnisnehmende Verfahrenspartner müssen nicht notwendigerweise mit einer PDBK-Nachricht antworten. Da der Empfang der auffordernden PDBK-Nachricht durch den Adressaten quittiert werden muss, kann dies die Kenntnisnahme dokumentieren.</p>
--	--

3.4 Auslösen von Verwaltungsleistungen Dritter

Bei der Bearbeitung eines Falles einer Verwaltungsleistung kann die Notwendigkeit deutlich werden, dass eine weitere öffentliche Stelle in ihrer Zuständigkeit tätig wird.

Zwei Beispiele dafür sind in der folgenden Tabelle verdeutlicht:

bearbeitete Verwaltungsleistung	anlassbezogen ausgelöste Verwaltungsleistung Dritter
<ul style="list-style-type: none"> Beseitigen eines rechtswidrigen Zustands – beispielsweise durch eine Ordnungsverfügung (verfahrensführend: Fachbehörde) 	<ul style="list-style-type: none"> Ahnden einer Ordnungswidrigkeit (verfahrensführend: Ordnungsbehörde) Verfolgen einer Straftat (verfahrensführend: Staatsanwaltschaft)
<ul style="list-style-type: none"> Erteilen einer Baugenehmigung (verfahrensführend: Bauaufsichtsbehörde) 	<ul style="list-style-type: none"> Erteilen einer wasserrechtlichen Erlaubnis als Voraussetzung für die Baugenehmigung (verfahrensführend: Wasserbehörde)

Um eine Verwaltungsleistung Dritter auszulösen, können Fachsoftwarelösungen oder Workflowsysteme die PDBK als Kommunikationskanal integrieren.

Auslöser der Mitwirkung	<ul style="list-style-type: none"> verfahrensführende öffentliche Stelle
mitwirkender Verfahrenspartner	<ul style="list-style-type: none"> verfahrensbeteiligte öffentliche Stelle
Mitwirkungsaufgabe (vgl. 2.3)	<ul style="list-style-type: none"> Genehmigung, Erlaubnis etc.
Bemerkungen zur Umsetzung	<p>Die auslösende PDBK-Nachricht (Art: <i>Auslösen der Mitwirkung im Fall</i>) enthält die Informationen und/oder Dokumente, die für die zuständige öffentliche Stelle notwendig sind, um den Sachverhalt bewerten zu können und gegebenenfalls eine eigene Verwaltungsleistung auszulösen. Falls im jeweiligen Fachkontext verfügbar, kann ein XÖV-codierter Datensatz beigelegt werden, der die Kenntnisnahme maschinenlesbar beschreibt – beispielsweise im Baugenehmigungsverfahren die XBau-Nachricht 0300.</p> <p>Die aufgeforderte öffentliche Stelle kann ihrerseits mit Rückfragen antworten oder mitteilen, ob und wie sie tätig wird (PDBK-Nachrichten-Art: <i>Kommunikation während der Mitwirkung</i>). Falls das Ergebnis des auf diese Weise ausgelösten Verwaltungsverfahrens für den ursprünglichen Fall relevant ist, kann die aufgeforderte öffentliche Stelle es ebenfalls über eine PDBK-Nachricht übermitteln (PDBK-Nachrichten-Art: <i>Übermittlung des Verfahrensergebnisses</i>).</p>

3.5 Mitteilungen

Bei der Bearbeitung von Verwaltungsleistungen kann es vorkommen, dass Verfahrenspartner einen Sachverhalt mitgeteilt bekommen sollen. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn das Ergebnis der Verwaltungsleistung weiteren öffentlichen Stellen übermittelt werden muss, um dort weiterführende Sachbearbeitungen auszulösen.

Um eine Mitteilung an Dritte auszulösen, können Fachsoftwarelösungen oder Workflowsysteme die PDBK als Kommunikationskanal integrieren.

Auslöser der Mitwirkung	<ul style="list-style-type: none"> • verfahrensführende öffentliche Stelle
mitwirkender Verfahrenspartner	<ul style="list-style-type: none"> • verfahrensbeteiligte öffentliche oder nichtöffentliche Stelle
Mitwirkungsaufgabe (vgl. 2.3)	<ul style="list-style-type: none"> • Mitteilung
Bemerkungen zur Umsetzung	<p>Die auslösende PDBK-Nachricht (Art: <i>Auslösen der Mitwirkung im Fall</i>) enthält die Informationen und/oder Dokumente, die mitgeteilt werden sollen. Falls im jeweiligen Fachkontext verfügbar, kann ein XÖV-codierter Datensatz beigelegt werden, der die Mitteilung maschinenlesbar beschreibt – beispielsweise im Baugenehmigungsverfahren die XBau-Nachrichten 0400 bis 0414.</p> <p>Die adressierten Verfahrenspartner müssen nicht notwendigerweise mit einer PDBK-Nachricht antworten. Da der Empfang der PDBK-Nachricht mit der Mitteilung durch den Adressaten quittiert werden muss, kann dies die Übermittlung dokumentieren.</p>

3.6 Auslieferung von Verfahrensergebnissen

Auch die Auslieferung der Ergebnisse von Verwaltungsleistungen an die jeweiligen Adressaten kann über die PDBK erfolgen. Dazu müssen die Adressaten der Verwaltungsleistung – beispielsweise Antragstellende – über ein PDBK-Postfach verfügen.

Auslöser der Mitwirkung	<ul style="list-style-type: none"> • verfahrensführende öffentliche Stelle
mitwirkender Verfahrenspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Adressat der Verwaltungsleistung (natürliche Person, Unternehmen, Organisation, öffentliche Stelle)
Mitwirkungsaufgabe (vgl. 2.3)	<ul style="list-style-type: none"> • Entgegennahme
Bemerkungen zur Umsetzung	<p>Die auslösende PDBK-Nachricht (Art: <i>Übermittlung des Verfahrensergebnisses</i>) enthält die Dokumente, die das Ergebnis der jeweiligen Verwaltungsleistung dokumentieren (Bescheid, Kostenbescheid, Anlagen). Falls im jeweiligen Fachkontext verfügbar, kann ein XÖV-codierter Datensatz beigelegt werden, der die Kenntnisnahme maschinenlesbar beschreibt – beispielsweise im Baugenehmigungsverfahren die XBau-Nachricht 0205.</p> <p>Die Adressaten der Verwaltungsleistung müssen auf die Auslieferung nicht notwendigerweise mit einer PDBK-Nachricht antworten. Da der Empfang der PDBK-Nachricht durch den Adressaten quittiert werden muss, kann dies die Auslieferung dokumentieren.</p>

3.7 Ad-hoc-Kommunikation

Innerhalb der Sachbearbeitung von Verwaltungsleistungen können vielfältige Kommunikationsanlässe entstehen – beispielsweise Rückfragen, Mitteilungen zum Bearbeitungsstand, Aufforderungen und weitere. Um diese Kommunikationsvorgänge über die PDBK-Infrastruktur abzuwickeln, können Fachsoftwarelösungen oder Workflowsysteme die PDBK als Kommunikationskanal integrieren.

Auslöser der Mitwirkung	<ul style="list-style-type: none">• verfahrensführende öffentliche Stelle
mitwirkender Verfahrenspartner	<ul style="list-style-type: none">• verfahrensbeteiligte öffentliche oder nichtöffentliche Stelle
Mitwirkungsaufgabe (vgl. 2.3)	<ul style="list-style-type: none">• diverse
Bemerkungen zur Umsetzung	Innerhalb einer existierenden Mitwirkungsbeziehung kann Ad-hoc-Kommunikation beispielsweise über eine PDBK-Nachricht vom Typ <i>Kommunikation während der Mitwirkung</i> ausgelöst werden. Falls im jeweiligen Fachkontext verfügbar, kann ein XÖV-codierter Datensatz beigelegt werden, der den jeweiligen Kommunikationsinhalt maschinenlesbar beschreibt – beispielsweise im Baugenehmigungsverfahren die XBau-Nachricht 1142.

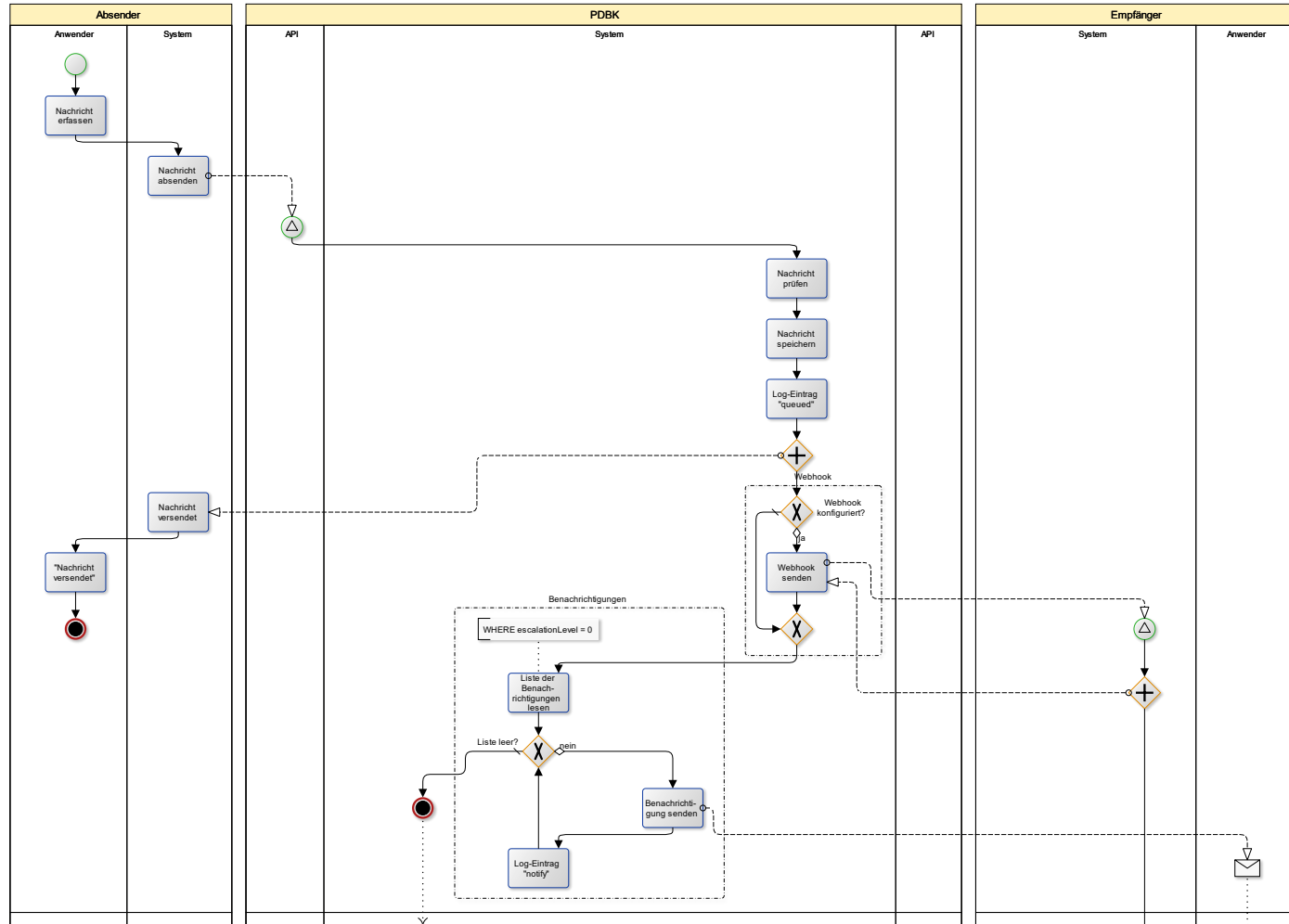
4 Generischer Basisanwendungsfall: Übermittlung einer PDBK-Nachricht

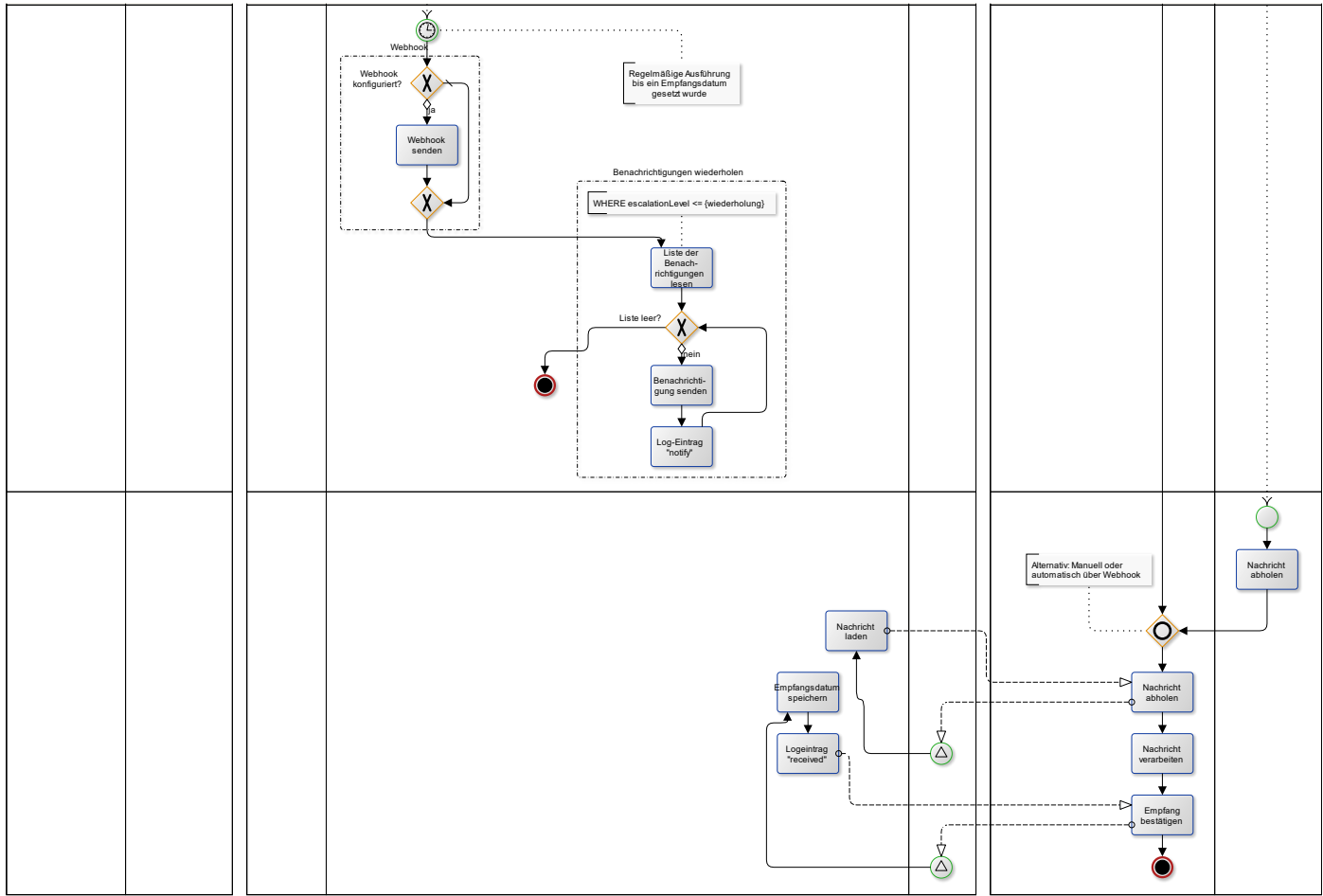
4.1 Einführung

Zweck des Systems ist die Unterstützung digitaler Kommunikationsvorgänge zwischen den an der Erbringung von Verwaltungsleistungen beteiligten Akteuren. Damit steht ein abstrakter Basisanwendungsfall im Mittelpunkt des Systems: die Übermittlung einer digitalen Nachricht zwischen zwei Kommunikationspartnern. Im Folgenden wird dieser generische Anwendungsfall zunächst zusammenfassend beschrieben und anschließend in Teilaspekten differenziert.

Die Abbildung auf der folgenden Seite zeigt den Interaktionsablauf des Basisanwendungsfalls.

PDBK-Basisanwendungsfall





4.2 PDBK-Basisanwendungsfall: Übermittlung einer Nachricht innerhalb einer Mitwirkung

Art	PDBK-Basisanwendungsfall (generisch)
Beschreibung	<p>Innerhalb einer Mitwirkung (→ 2.3) beim Bearbeiten eines Falls (→ 2.2) einer Verwaltungsleistung übermittelt ein Akteur (Absender A) einem anderen (Empfänger E) eine PDBK-Nachricht. Der Empfänger [E] quittiert den Erhalt der Nachricht.</p> <p>Die Nachricht (→ 2.4) besteht mindestens aus...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metainformationen – beispielsweise Angaben zu Absender, Empfänger, Zweck und weiteren; • Informationen – beispielsweise einem Nachrichtentext; • {optional} Dokumenten als Anlage – beispielsweise Dateien oder Verweise auf Dateien.
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Absender [A] • Empfänger [E]
Vorbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Akteur (Absender oder Empfänger) ist eine verfahrensführende öffentliche Stelle. • Absender [A] und Empfänger [E] verfügen über ein PDBK-Postfach. • Absender [A] und Empfänger [E] sind an der Erbringung eines Falls einer Verwaltungsleistung beteiligt. • Absender [A] und Empfänger [E] haben eine Mitwirkung und damit eine Kommunikationsbeziehung zum Fall initialisiert.
Normalablauf	<p>Auslösen und Versenden der Nachricht⁴</p> <ul style="list-style-type: none"> • [A] stellt den Kontext zum aktuellen Fall der Verwaltungsleistung her. • [A] stellt den Kontext zur aktuellen Mitwirkung und damit zur Kommunikationsbeziehung mit [E] her. • [A] spezifiziert weitere Angaben zur Nachricht (Metainformationen). • [A] spezifiziert die Informationen zur Mitwirkungsaufgabe, die mit der Nachricht an [E] übermittelt werden sollen. • {optional} [A] spezifiziert die mit der Nachricht zu übermittelnden Dateien und/oder Dateiverweise. • [A] löst die Übermittlung der Nachricht aus. <p>Entgegennahme und Weiterleitung der Nachricht⁴</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das PDBK-System nimmt die Nachricht entgegen. • Das System legt die Nachricht im PDBK-Postfach des Empfängers [E] ab.

⁴ Konkretisierung bei Anbindung einer Fachsoftware / eines Workflowsystem per PDBK-API → 4.3

	<ul style="list-style-type: none"> • Das System protokolliert ein <i>queued</i>-Ereignis zur Nachricht. Dies entspricht fachlich der Systemquittung. • Das System benachrichtigt den Empfänger [E] erstmals über den Eingang der Nachricht. • Das System protokolliert ein <i>notify</i>-Ereignis in der Eskalationsstufe 0 zur Nachricht. <p>Entgegennahme der Systemquittung beim Absender⁴</p> <ul style="list-style-type: none"> • [A] wertet zyklisch die Protokolleinträge zur Nachricht aus. • Sobald der Protokolleintrag zum <i>queued</i>-Ereignis zur Nachricht vorliegt, vermerkt [A] dies als Status der Nachricht. Dies entspricht fachlich dem Abrufen und der Entgegennahme der Systemquittung. <p>Empfangen der Nachricht durch Empfänger⁴</p> <ul style="list-style-type: none"> • {Varianten} <ul style="list-style-type: none"> • {1} [E] wird vom System über den Eingang der Nachricht aktiv informiert (push). • {2} [E] prüft zyklisch, ob am System neue Nachrichten vorliegen, und stellt den Eingang einer neuen Nachricht fest (pull). • [E] bezieht die Nachricht vom System. • [E] wertet die Nachricht aus, leitet sie an den Empfänger in der Organisation weiter und legt sie dort ab. • [E] bestätigt den Empfang der Nachricht. <p>Empfangen und Ablegen der Empfängerquittung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das System protokolliert ein <i>received</i>-Ereignis zur Nachricht. Dies entspricht fachlich einer Empfängerquittung. <p>Entgegennahme der Empfängerquittung beim Absender⁴</p> <ul style="list-style-type: none"> • [A] wertet zyklisch die Protokolleinträge zur Nachricht aus. • Sobald der Protokolleintrag zum <i>received</i>-Ereignis zur Nachricht vorliegt, vermerkt [A] dies als Status der Nachricht. Dies entspricht fachlich dem Abrufen und der Entgegennahme der Empfängerquittung.
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Nachricht wurde von Empfänger [E] entgegengenommen und interpretiert. Alle mit der Nachricht übermittelten Informationen und Daten befinden sich im Zugriff des Empfängers. • Absender [A] hat Empfangsquittungen zur Nachricht vom System und von [E] erhalten und registriert.
Ablaufvarianten	<p>Ablaufvarianten ergeben sich ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus den unterschiedlichen Nutzungsvarianten (Kommunikation per PDBK-API oder per Web-Client) und unterschiedliche Funktionalitäten der IT-Komponenten bei [A] und [E]; • in Fehlersituationen.

4.3 Konkretisierung des Basisanwendungsfalls bei Anbindung einer Fachsoftware / eines Workflowsystem per PDBK-API

Die folgenden Darstellungen konkretisieren den Basisanwendungsfall (→ 4.2) für die Nutzung der PDBK-Infrastruktur durch Fachsoftwarelösungen / Workflowsysteme, die per PDBK-API angebunden sind.

4.3.1 Auslösen und Versenden der Nachricht

Art	Variante zu Basisanwendungsfall (generisch) (→ 4.2), Teilablauf Auslösen und Versenden der Nachricht
Beschreibung	Absender [A] stellt eine Nachricht in einer Fachanwendung / einem Workflowsystem zusammen und sendet sie per PDBK-API an das System.
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Absender [A] • System
Vorbedingungen	Siehe Basisanwendungsfall. Zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Dateien zum aktuellen Fall der Verwaltungsleistung liegen bei [A] in einem aktenführenden System vor. • Das aktenführende System bei [A] ist in der Lage, Kommunikationsvorgänge über das PDBK-API abzuwickeln.
Normalablauf	<ul style="list-style-type: none"> • [A aktenführendes System] autorisiert sich am PDBK-API. • [A aktenführendes System] stellt den Kontext zu Verwaltungsleistung, Fall und Mitwirkung her. • [A aktenführendes System] stellt die Nachricht zusammen und wird dabei ggf. durch Fachlogik unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> • Adressat, • Informationen zur Mitwirkungsaufgabe, • {optional} zu übermittelnde Dateien, • {optional} zu übermittelnde Dateiverweise. • [A aktenführendes System] löst die Übermittlung der Nachricht an das System aus.
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Nachricht wurde zusammengestellt und an das System übermittelt.
Ablaufvarianten	Ablaufvarianten ergeben sich durch unterschiedliche aktenführende Systeme – insbesondere durch unterschiedliche Funktionen von Fachsoftware und Querschnittsystemen.

4.3.2 Entgegennahme der Systemquittung

Art	Variante zu Basisanwendungsfall (generisch) (→ 4.2), Teilablauf Entgegennahme der Systemquittung durch den Absender
Beschreibung	Absender [A] prüft in einer Fachanwendung / einem Workflowsystem über das PDBK-API, ob das System eine übermittelte Nachricht empfangen hat. Das Ergebnis der Prüfung wird dokumentiert.
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Absender [A] • System
Vorbedingungen	<p>Siehe Basisanwendungsfall. Zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Dateien zum aktuellen Fall der Verwaltungsleistung liegen bei [A] in einer digitalen Akte vor. • Das aktenführende System bei [A] ist in der Lage, Kommunikationsvorgänge über das PDBK-API abzuwickeln. • [A] hat eine Nachricht an das System zur Übermittlung an [E] versandt. • Das System hat das <i>queued</i>-Ereignis der Nachricht in einem Protokolleintrag dokumentiert.
Normalablauf	<ul style="list-style-type: none"> • [A aktenführendes System] prüft zyklisch über das API, ob für die übermittelte Nachricht ein Protokolleintrag zum <i>queued</i>-Ereignis (d.h. eine Systemquittung) vorliegt. • Sobald der Protokolleintrag zum <i>queued</i>-Ereignis vorliegt: [A aktenführendes System] vermerkt für die Nachricht den Status <i>queued</i> und den entsprechenden Zeitpunkt in der Fallakte. Dies entspricht fachlich der Systemquittung.
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Systemquittung wurde empfangen und in der digitalen Akte dokumentiert.
Ablaufvarianten	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn nach Ablauf einer konfigurierbaren Solldauer keine Systemquittung vorliegt oder das System eine Fehlersituation anzeigt: <ul style="list-style-type: none"> • [A aktenführendes System] erzeugt eine Fehlermeldung und übermittelt sie an den/die verfahrensführende Sachbearbeiter*in.

4.3.3 Empfangen der Nachricht

Art	Variante zu Basisanwendungsfall (generisch) (→ 4.2), Teilablauf Empfangen der Nachricht durch Empfänger
Beschreibung	Empfänger [E] ruft die Nachricht in einer Fachanwendung / einem Workflowsystem über das PDBK-API vom PDBK-Postfach ab, prüft sie und leitet sie intern weiter. [E] informiert das System über den Empfang.
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Empfänger [E] • System
Vorbedingungen	<p>Siehe Basisanwendungsfall. Zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zum aktuellen Fall der Verwaltungsleistung liegen bei [E] in einer digitalen Akte vor. • Das aktenführende System bei [E] ist in der Lage, Kommunikationsvorgänge über das PDBK-API abzuwickeln. • Im PDBK-Postfach von [E] liegt eine neue Nachricht zum Abruf bereit.
Normalablauf	<ul style="list-style-type: none"> • {Varianten} <ul style="list-style-type: none"> • {1} Wenn das aktenführende System zyklisch das PDBK-Postfach abrufen und diese Art der Benachrichtigung am System vermerkt ist: [E aktenführendes System] prüft zyklisch (pull), ob eine neue Nachricht im PDBK-Postfach zum Abruf bereitsteht. • {2} Wenn das aktenführende System in der Lage ist, einen Webhook entgegenzunehmen, und diese Art der Benachrichtigung am System vermerkt wurde: [E aktenführendes System] hat einen Webhook vom System erhalten (push) – und damit die Nachricht, dass eine neue Nachricht im PDBK-Postfach bereitsteht. • {3} Wenn das System die Postfachnutzer per E-Mail über eine neue Nachricht im PDBK-Postfach informiert und diese Art der Benachrichtigung am System vermerkt wurde: <ul style="list-style-type: none"> • [E E-Mail-System] hat eine E-Mail-Benachrichtigung über das Vorliegen einer neuen Nachricht im PDBK-Postfach erhalten. • [E Nutzer] ruft die Nachricht über das aktenführende System ab. • [E aktenführendes System] ruft die Nachricht aus dem PDBK-Postfach ab, wertet sie aus und legt sie in der Fallakte ab. • [E aktenführendes System] leitet die Nachricht an die zuständige Organisationseinheit weiter. • [E aktenführendes System] bestätigt den Empfang der Nachricht am System.

Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Nachricht hat die zuständige Organisationseinheit bei [E] erreicht. Alle zur Nachricht übermittelten Informationen und Daten befinden sich im Zugriff von [E], konkret im aktenführenden System. • Der Empfang der Nachricht wurde am System bestätigt.
Ablaufvarianten	<ul style="list-style-type: none"> • {Variante1} Wenn [E] nach Ablauf einer Solldauer die Nachricht nicht am System abgerufen hat: <ul style="list-style-type: none"> • Das System erhöht das Eskalationsniveau um 1 und löst eine (ggf. erneute) Benachrichtigung per E-Mail an die Nutzer von [E] aus, die für mindestens das aktuelle Eskalationsniveau konfiguriert sind. • {Variante2} Wenn der Abruf der Nachricht fehlerhaft ist: [E aktenführendes System] macht die fehlerhafte Situation kenntlich.

4.3.4 Entgegennahme der Empfängerquittung

Art	Variante zu Basisanwendungsfall (generisch) (→ 4.2), Teilablauf Entgegennahme der Empfängerquittung durch den Absender
Beschreibung	Absender [A] prüft in einer Fachanwendung / einem Workflowsystem über das PDBK-API, ob der Empfänger [E] eine übermittelte Nachricht empfangen hat. Das Ergebnis der Prüfung wird dokumentiert.
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Absender [A] • System
Vorbedingungen	<p>Siehe Basisanwendungsfall. Zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zum aktuellen Fall der Verwaltungsleistung liegen bei [A] in einer digitalen Akte vor. • Das aktenführende System bei [A] ist in der Lage, Kommunikationsvorgänge über das PDBK-API abzuwickeln. • [E] hat dem System den Empfang der Nachricht bestätigt. • Das System hat das <i>received</i>-Ereignis der Nachricht in einem Protokolleintrag dokumentiert.
Normalablauf	<ul style="list-style-type: none"> • [A aktenführendes System] prüft zyklisch über das API, ob für die übermittelte Nachricht ein Protokolleintrag zum <i>received</i>-Ereignis (d.h. eine Empfängerquittung) vorliegt. • Sobald der Protokolleintrag zum <i>received</i>-Ereignis vorliegt: [A aktenführendes System] vermerkt für die Nachricht den Status <i>received</i> und den entsprechenden Zeitpunkt in der Fallakte. Dies entspricht fachlich der Empfängerquittung.
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Die Empfängerquittung wurde empfangen und in der digitalen Akte dokumentiert.
Ablaufvarianten	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn nach Ablauf einer konfigurierbaren Solldauer keine Empfängerquittung vorliegt oder das System eine Fehlersituation anzeigt:

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• [A aktenführendes System] erzeugt eine Fehlermeldung und übermittelt sie an den/die verfahrensführende Sachbearbeiter*in. |
|--|---|

5 Hinweise zur Implementierung von Standardsituationen

Neben der Abbildung des oben beschriebenen Basisanwendungsfalls muss die Fachsoftware / das Workflowsystem folgende weitere Standardsituationen abbilden, die im Folgenden knapp beschrieben werden.

5.1 Anlegen eines Falls und Einladen zur Mitwirkung

- Das Anlegen eines Falls und das Einladen zur Mitwirkung ist der verfahrensführenden öffentlichen Stelle vorbehalten.
- Nach dem Anlegen eines Falls sind dessen Daten zunächst lediglich für die verfahrensführende öffentliche Stelle lesbar.
- Nach dem Anlegen einer Mitwirkung innerhalb eines Falls sind deren Daten für die verfahrensführende öffentliche Stelle sowie für den Verfahrenspartner lesbar.
- Um den Verfahrenspartner zur Mitwirkung einzuladen, sendet die verfahrensführende öffentliche Stelle eine PDBK-Nachricht mit Nachrichten-Art *Auslösen der Mitwirkung im Fall* an den Verfahrenspartner.
- Damit ist die Kommunikationsbeziehung hergestellt.

5.2 Abschließen einer Mitwirkung

- Das Abschließen einer Mitwirkung ist der verfahrensführenden öffentlichen Stelle vorbehalten.
- Dazu sendet die verfahrensführende öffentliche Stelle eine PDBK-Nachricht mit Nachrichten-Art *Abschließen der Mitwirkung* an den Verfahrenspartner.
- Damit ist die Kommunikationsbeziehung beendet. Es ist nicht mehr möglich, weitere PDBK-Nachrichten zu senden.
- Die Metainformationen zum Fall, zur Mitwirkung sowie zu gegenseitig gesendeten Nachrichten bleiben am System erhalten und für beide Kommunikationspartner so lange lesbar wie der Fall aktiv ist. Da jedoch der Fall von der verfahrensführenden öffentlichen Stelle jederzeit abgeschlossen werden kann, muss der Verfahrenspartner die Fall-, Mitwirkungs- und Nachrichtendaten spätestens zu diesem Zeitpunkt in das eigene System übernommen haben.

5.3 Abschließen eines Falls

- Das Abschließen eines Falls ist der verfahrensführenden öffentlichen Stelle vorbehalten.
- Mit dem Abschließen werden alle Daten zum Fall, zu allen Mitwirkungen innerhalb des Falls, zu allen innerhalb des Falls gesendeten PDBK-Nachrichten sowie alle Dateianhänge in der PDBK-Infrastruktur gelöscht.